

Norman Junker überrascht alle

Herbstlauf in Schutterwald: 17-Jähriger bei den Männern vorn; Anna Nagel gewinnt bei den Frauen

Der 17-Jährige Norman Junker vom TV Biberach und Anna Nagel vom Running Team Ortenau gewannen am Samstag den 16. Herbstlauf des LfV Schutterwald. Beide liefen in dem stark besetzten Feld der 150 Teilnehmer einen Start-Ziel-Sieg.

VON MICHAEL HASS

Schutterwald. Norman Junker strahlte übers ganze Gesicht, als er nach 35:13 Minuten als Erster ins Ziel am Waldstadion lief. Den 17-Jährigen vom TV Biberach hatte von den Favoriten niemand auf der Rechnung. Doch Junker lief das bislang schnellste Rennen seiner jungen Karriere. »Ich wollte unbedingt Bestzeit laufen.« Das ist ihm eindrucksvoll gelungen. Um fast eine Minute verbesserte er sich auf der schnellen Strecke im Schutterwälder Wald. Bei den baden-württembergischen Straßenmeisterschaften der U20 vor einer Woche hatte er mit dem dritten Platz bereits ein Ausrufezeichen gesetzt.

Der Zweitplatzierte Michael Schrempp (SOG Runners) konnte noch die ersten fünf Kilometer mithalten, dann musste er dem hohen Tempo Tribut zollen: »Norman Junker ist heute einfach ein bärenstarkes Rennen gelaufen.« Salvatore Corriere von der LG Brandenkopf, im Vorjahr Zweiter und vor zwei Jahren Sieger beim Herbstlauf, freute sich über seinen dritten Platz. »Ich habe wegen einer Sprunggelenkver-



Der Start mit den LfV-Athletinnen Melke Freudenreich (283), Sushmita Kramer (284) und Lara Freudenreich (282).

Foto: Wolfgang Gabel

letzung die vergangenen zwei Wochen nicht trainiert und bin umso glücklicher, dass ich den dritten Platz erreicht habe.«

Bei den Frauen lieferten Anna Nagel und Monika Späth ein spannendes Rennen. Dass Nagel zum zweiten Mal den Herbstlauf gewann, hatte sie nicht erwartet: »Ich wollte den Lauf als Training für die deutschen Marathonmeisterschaften Ende Oktober in Frankfurt angehen.« Dass sie in 41:11 Minuten gewann, lag an Monika Späth vom TV Biberach. Die 33-Jährige war Nagel über die gesamte Distanz dicht auf den Fersen und kam 13 Sekunden nach der Siegerin ins Ziel.

Alexander Haas vom TV Biberach lief zusammen mit sei-

nem Sohn Ludovic (17) auf die Plätze zwölf und 13 und war voll des Lobes über die tolle Strecke. »Hier kommen wir wieder her.« Dass der Streckenrekord des Elsässers Georges Gressot aus dem Jahr 2002 mit 32:10 Minuten immer noch Bestand hat, lag in diesem Jahr auch an dem von der Gemeinde frisch aufgetragenen Kies auf den Waldwegen. »Sonst wäre ich vielleicht noch schneller gelaufen«, meinte Norman Junker. Schutterwalds Bürgermeister Martin Holschuh kam nach 55 Minuten ins Ziel und war mit seiner Zeit zufrieden. »Ich wollte unter einer Stunde laufen, das ist mir gelungen.« Die Kritik wegen des Kieses nahm er gelassen. »Besser,

als sich den Fuß in einem Loch verstauchen.«

Der 16. Herbstlauf fand zum ersten Mal unter der Regie von Uwe Braun (LfV Schutterwald) statt. Statt wie in den vergangenen Jahren selbst auf der Strecke zu laufen, hat er die Organisation von Ulrike und Achim Richter übernommen. Der neue Chef des Herbstlaufes hatte einige schlaflose Nächte: »Es ist schon eine besondere Verantwortung, wenn man so einen etablierten Lauf organisiert.« Rund 20 Helfer vom LfV Schutterwald sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Zudem übernahm LfV-Vorsitzender Harold Schley von Willi Eschweiler die Rolle des Stationsprechers.